

Die letzten Lieferungen enthalten den Schluss von Fano, ferner Perugia (woselbst im Arch. della confraternità dei disciplinati di S. Francesco sich Urkunden seit dem 13. Jh. finden; von den Papsturkunden des Arch. di S. Pietro hat die älteren bereits P. Kehr in Nachrichten der Göttinger Gesellsch. der Wissensch. 1898 S. 366 ff. verzeichnet; die späteren beginnen mit Honorius III.), Ripatransone (im Arch. com. zahlreiche Urkunden seit dem 13. Jh., worunter eine 'sentenza dei giudici del re Manfredi di Sicilia' vom April 1260 und viele Papsturkunden), Pesaro (Arch. com.: D. Friedrichs II., das aber nicht von 1224, sondern von 1223 und = Böhmer-Ficker 1429 ist; Papsturkunden: Gregor VII. = Jaffé-L. 4923, Innocenz III. vom 23. Nov. 1200, nicht 1199, vgl. Potthast 1164, und zahlreiche andere von Honorius III. an), Città della Pieve (woselbst im Arch. munic. zwei DD. Friedrichs II., das eine = B.-F. 3407, das andere, gleichfalls vom Jan. 1244 [nicht 1243] unbekannt; beide werden von M. im Anhang gedruckt) und Città di Castello (im Arch. com. die von Kehr a. a. O. 355 erwähnten Urkunden, darunter Stumpf 5046, sowie spätere Papsturkunden; im Arch. della cattedrale die beiden DD. Friedrichs I. Stumpf 3988^a [= N. A. XXIV, 166 f.]. 3988 und die von Kehr 353 f. verzeichneten Papsturkunden, denen noch solche von Innocenz IV., Alexander IV. und Johann XXI. folgen). Die dem Band als Anhang beigegebenen 'Miscellanea' enthalten Inventare der Gemeindearchive von Matelica und Iesi aus dem 13. und 14. Jh., ferner die Veröffentlichung des von Muratori weggelassenen Anfanges der (nach einer hsl. Notiz des Codex von Iacobus aus dem Geschlecht der Moratini verfassten) Annales Forolivienses, welcher die Sagen vom Ursprung der Stadt Forlì und eine Chronik von Augustus bis Albrecht I. enthält, die M. auf ihre Quellen untersucht, — und zum Schluss verschiedene Urkunden und Akten aus dem Libro Biscia von S. Mercuriale di Forlì (vgl. N. A. XXV, 228 n. 20), von denen die ältesten eine Schenkungsurkunde des Erzbischofs Dominicus von Ravenna vom 8. April 894 (nicht 893) und eine Tauschurkunde des Bischofs Ubert von Forlì mit dem Kloster vom 14. Mai 962 sind; die weiteren Urkunden gehören den Jahren 1092—1153 an.

R. H.

290. Die Buchhandlung S. Lapi in Città di Castello bereitet eine neue 'durchgesehene, erweiterte und verbesserte' Ausgabe von Muratori's *Scriptores rerum Italica-*